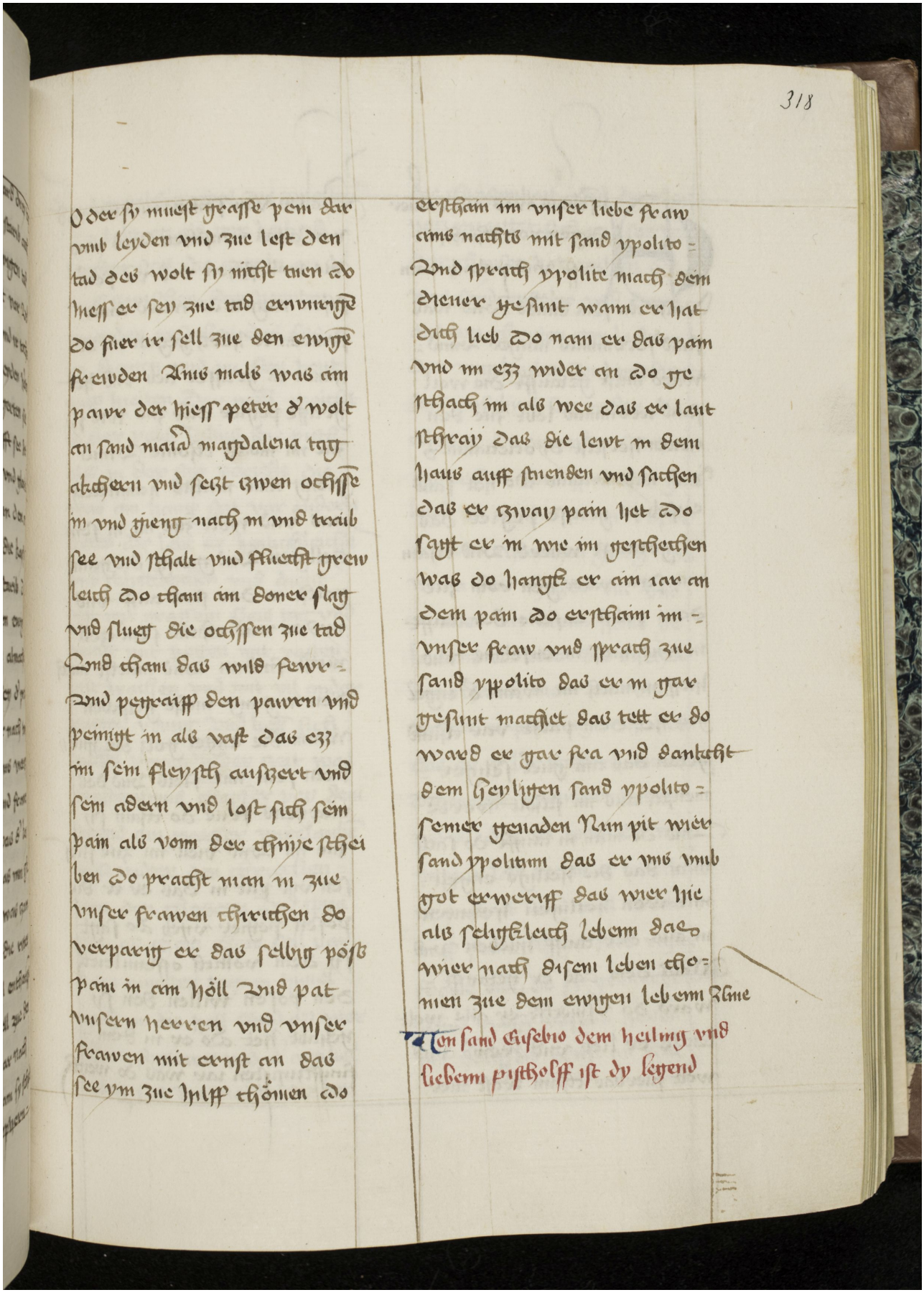
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



318

Oder ſy mueſt ſy graſſe pem dar
vmb leyden vnd zue leſt den
tad des wolt ſy nitht tuen do
hieß er ſey zue tad erwuergt
do fuer er ſell zue den ewigen
fe euden Anis mals was ain
paurr der hieß peter d' wolt
an ſand maria magdalena tag
achtzeen vnd ſetzt zwen ochſſe
in vnd zhieng nach m vnd treib
ſee vnd ſthalt vnd pluegt greu
leich Do thaun ain doner ſlag
vnd ſluegt die ochſſen zue tad
Vnd thaun das wild fewr -
Vnd peygraiff den paurn vnd
peinigt in als vaſt das ezz
im ſein fleyſch auszert vnd
ſein adern vnd loſt ſich ſein
pain als vom der thuive ſthei
ben Do pracht man m zue
vnſer frawen thirichen do
verparirt er das ſelbig poſs
pain in ain höll Vnd pat
vnſern herren vnd vnſer
frawen mit ernſt an das
ſee ym zue hilff thömen do
erſtham im vnſer liebe frau
ains nachts mit ſand ypolito -
Vnd ſprach ypolite nach dem
diener geſint wann er hat
dich lieb Do nam er das pain
vnd m ezz wider an do ge
ſthach im als wee das er laut
ſthray das die leut m dem
haus auff ſtiensen vnd sachen
das er zway pain het Do
ſayt er in wie im gethethen
was do hangt er ain tar an
dem pain do erſtham im -
vnſer frau vnd ſprach zue
ſand ypolito das er m gar
geſint machtet das tett er do
ward er gar fra vnd dankcht
dem heyligen ſand ypolito -
ſeiner genaden Nun pit wier
ſand ypolitum das er vns vmb
got erwerib das wier hie
als ſeligkleich leben dar
wier nach diſem leben eſo -
men zue dem ewigen leben Amē

Von ſand Eiſebio dem heilig vnd
liebem piſthoff iſt dy legend